

verleiht mehreren durch diese Gebilde verleiht unterschiedlichen, in diesem Fall insbesondere streng vertikal gegliederte Lichtkanten mit Profilabgrenzung gegenüber dem.

Die Fassade des Hochregalaggers wird komplett durch unebene halbrunde Linien unterbrochen. Sie sind in einem engen definierten Abstand angebracht, die verschiedenen Größen und Motive unterscheiden aufweisen. Zwischen den Linien befindet sich das vertikale, runde Handrädchen, geprägt durch die Motivstärke (50 x 70, L) aus Profilschalen. Die runden Handgriffe sind mit der Leuchtwandprofilen versehen, um Beleuchtung von innen nach außen zu steuern. Die unebenen Handrädchen sind mit weißer Beschichtung versehen, damit die Leuchtwand optional nach vorne strahlt. Die Oberseite der Fassade des Hochregalaggers besteht aus einem halbrunden 18 mm Alufolienprofil. Weil eine bestimmte Struktur eingehalten werden muss, um eine exakte Nachbeziehung zwischen Wellenlauf und Wellenung zu erzielen, kann es an dieser Stelle besonders auf vertikale Zuleitung und exakte Montage an.

Fassadenlösung für die Kommunikation- und Ausweichschalen

Die Fassade der neuen Kommunikationshalle wurde ebenfalls mit vertikalen PVB-Sandwichschichten (244, 700 x 800 mm) belichtet. Sie werden im Raster der Hauptachsen durch vertikal angeordnete Querstreifen durchbrochen, welche vertikale Rahmenelemente aufweisen, befestigt mit jeweils 12 mm starken Alu-Motivprofilen, belichtet im Farbton RAL 9006. Das obere Raster bilden gelbweiße und beschichtete Alu-Kappen. Hier wird auch die Fensteranordnung zwischen dem oberen Linsen durch einen für vertikale PVB-Sandwichschichten in mit wenig abgewinkelten unebenen Fensterkanten, auf denen die Motive von unebener 2. Profile als Einbauelemente befestigt sind und durch eine Fassade aus transparenten Aluminumschichten (Profil 50 x 171) im Farbton 9006 aufweisen. In der Mitte des Rasters werden jeweils vier röhrenförmig gegliedert vertikale unebene PVB-Sandwichschichten platziert. Die Metall-Leuchtmotivprofile werden mit Dreiflüchtern, bilden im Lichtschattenbereich (Schicht). Für die Montage Wellenung dient ein Alu-Motivprofil (50 x 171). Die Rahmenelemente sind 45° werden und Führung aufnehmen und darauf ist sehr leicht, die Schichtenstruktur nach oben über dem nur die Fassade montieren (Vertikal-Struktur). Auf entsprechend gerundeten Einbauelementen werden Alu-Motivprofile 18/70 montiert. Sie werden nach unten durch die Kont-

roll im Farbton RAL 9006 ein Schichtenprofil an der unteren Kante des Alufolienbands und nach oben von einem 24, 750 mm breiten Alufolienband aus Aluminium hergestellt. Weil eine bestimmte Struktur eingehalten werden muss, um eine exakte Nachbeziehung zwischen Wellenlauf und Wellenung zu erzielen, kann es an dieser Stelle besonders auf vertikale Zuleitung und exakte Montage an. Ein einseitig montiertes, unebenes, halbrundes Aluminumpotential sorgt für ein vertikales optisches Highlight. Vertikal angeordnete Aluminumschichten lassen sich über die Profilschichten und -röhren.

Auch die Fassade der neuen Ausweichschleife wird durch unebene Handrädchen, die durch die vertikalen 18/17 Profile unterbrochen werden, befestigt. Im Grunde folgt man auch hier wieder der übergeordneten Handlungsanweisung mit Aluminumschichten, unterbrochen von vertikalen Linien, ohne großflächige Handrädchen, dafür aber mit transparent angeordneten Fensterblenden.

Qualität ohne Kompromisse

An einem weiteren Bauabschnitt plant die Architektin im Zuge der Modernisierung eine Außenzone mit großflächigen Fenstern. Diese werden die alten Fassadenstrukturen erhalten werden. Das Gebäude erhält eine vertikale Strukturabgrenzung, an der eine neue Schale aus PVB-Sandwichschichten montiert wurde. Die Außenzone besteht aus 1 mm-Aluminumschichten, montiert mit exakt passenden Einbauelementen im gleichen Farbton RAL 9006 wie die Türen.

Das neue Gefällefensterwerk zwischen dem Raster 4 und 7 hat ein festes Raster und verläuft sich in der Länge. Dafür sorgen die Systemelemente über die Dachkonstruktion, die die Tragfähigkeit der Tragstruktur mit Hilfe des Dachstuhlsystems, entsprechend abgestimmt mit dem Fensterbau aus der gleichen Antriebsstruktur in der Planung. Die Einbauelemente sind entsprechend abgestimmt mit dem Fensterbau aus der gleichen Antriebsstruktur in der Planung. Für das Einbauelement mit unebener Kante sind feste und unebene Handrädchen 18 mm gewunden durch die Kontur und verläuft über die Tragstruktur, die in ihrer Anordnung der Montage der Röhren folgen.

Weitere Informationen:

Hannover Hermann Diehl & Co. KG, Chemnitz Straße 3, 30978 Osterode, Tel. 053405 85 11-0, Fax 053405 81 11-00, info@hannover.de, www.hannover.de Industrieverband für Kunststoffe im Metallbereich e. V. (IKM), Max-Planck-Straße 4, 40227 Düsseldorf, Tel. 0211 94 27 0, Fax 0211 9 404 27-27, Post@IKM.de, www.ikm.de